Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 28 (1920)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nicht ausbleiben, denn die Schwestern werden den Bereinen bei Kursen und Uebungen die besten Dienste leisten können. Auch die Aerzte werden dankbar sein, wenn ihnen die Samarifer in dieser Beziehung helsend zur Seite stehen.

Uns ist heute der Gedanke maßgebend, daß die Samaritervereine alles tun sollten, um sich vor der mehr und mehr hervordrängenden Geringschätzung wehren zu können, die sie den "wilden Pflegerinnen" zu verdanken haben.

Es ift nicht Schwarzseherei, die uns zu diesem Ausspruch treibt, die Klagen, die bei uns einlausen, häusen sich allzusehr, als daß wir noch länger die Augen sorglos schließen dürsten. Nur durch Strenge und nie erlahmende Aufstärung werden sie dazusommen, diese ungesrechten Angriffe zu ersticken und das Verstrauen zu Aerzten und Verufspflegepersonen vor dem etwas mißtrauisch gewordenen Pusblikum wieder herzustellen. Dr. C. J.



Konferenz der Transportkolonnen des schweiz. Roten Kreuzes.

Um 15. Mai fand im "Hotel Schweizershof" in Olten eine vom Rottreuz-Chefarzt einberufene Konferenz statt zur Besprechung der Reorganisation des Kolonnenwesens. Zu der Konferenz waren erschienen der Rottreuz-Chefarzt Oberst Bohny, der Oberseldarzt Oberst Hauser, Nationalrat Oberst Rikli, die Vertreter der Patronatsvereine der Kolonnen, deren Instruktoren und Kolonnensührer, sowie der Vertreter des Zentralsekretariates, Major Scherz.

Die während der Mobilisation gemachten Erfahrungen bedingen eine andere Verwensdung der Kolonnen, als wie sie bei deren Gründung vorgesehen war. Deshalb muß auch eine andere Organisation geschaffen wersden. Die von den Kolonnenführern und dem Zweigverein Schaffhausen vorgeschlagenen Postulate wurden eingehend besprochen.

Bur genaueren Ausarbeitung der Postu-

late und Formulierung der an die Transportkommission des schweizerischen Roten Kreuzes zu richtenden Reorganisationsvorschläge wurde eine Kommission bestimmt, in welcher die Patronatsvereine, Instruktoren und Kolonnenführer durch je drei Mitglieder vertreten sind.

Ob sich die Postulate alle verwirklichen lassen, wird die Zeit zeigen. Gefreut hat es uns zu sehen, daß in den meisten Kolonnen Arbeitsfreudigkeit vorhanden ist und sie gerne einen Teil ihrer Freiwilligkeit zu opfern bereit sind, um ihren Idealen näherzuskommen.

Die Arbeit und Opferwilligkeit der Roslonnen während der Grippezeit wurde sowohl vom Rotkreuzschefarzt, als auch vom Obersfeldarzt rückhaltloß anerkannt und bestenß verdankt.

Sch.



Hus dem Vereinsleben.

Däniken-Gretzenbach. Sonntag, den 2. Mai, fand im Schulhaus Gretzenbach die Schlußprüfung des Krankenpflegekurses statt. Von nah und sern hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden. Nach dem Eröffnungswort des Präsidenten begann Herr Hilss

lehrer Kunz mit dem praktischen Teil. Mit viel Gesichief wurden die Patienten gepflegt und gewissenhaft die Anordnungen des Arztes befolgt.

Herr Dr. med. Pfisterer, Kursletter, ging nach zirka einer Stunde zur Theorie über. Die Teilnehmerinnen

hatten Auskunft zu geben über Anatomie, Kinders frankheiten, Tuberkulose und Behandlung des Pastienten.

Der Prüfungserperte, Herr B. Käser, Arzt, sprach seine Zusriedenheit über den guten Berlauf des Examens aus und gab der Hossenung Ausdruck, die Teilnehme-rinnen werden die erworbenen Kenntnisse hinaustragen zu Rup und Frommen der Mitmenschen.

Der Präsident verdankte den Anwesenden das Ersscheinen aufs wärmste und lud sie ein, sich auch zum gemütlichen Teil im Restaurant "Jurablick" einzussinden.

Hier hatte eine gute Küche für den knurrenden Magen gesorgt und bei flotter Unterhaltung flogen die Stunden dahin. Nur zu bald mahnte der Zeiger der Uhr zur Heimkehr.

W. S.

Gäu. Unser Samariterverein versammelte sich am 29. April, abends 8 Uhr, zu einer theoretischen liebung im Schulhans zu Neuendorf. Statt der Repetition hielt uns Herr Dr. Studer einen sehr lehrreichen Vortrag über den Ausbau des menschlichen Körpers aus Zellen, dann über die Verdauung und Zahnpslege und daran anschließend behandelte er die pflanzlichen und tierischen Nahrungsmittel in bezug auf ihren Nährgehalt und deren Zuträglichkeit sür den Körper, sowie auch über die Zubereitung der Speisen.

Dieser Vortrag war namentlich für die anwesenden Töchter sehr interessant und als man sich um 10 Uhr trennte, hatte gewiß jede den sesten Willen, das Geshörte praktisch zu verwenden.

Unferm herrn Doktor den herzlichsten Danf!

S. L.

Grendien. Samariterverein. Ende Abril fand die Generalversammlung gleichzeitig mit der= jenigen des Roten Rreuzes statt. Der Borstand wurde folgendermaßen bestellt: Prafident: Berr Sugi, Bezirkslehrer; Bizepräfidentin: Grl. Lüdi; Aftuarin: Frl. Lüscher; Raffier: Berr Strub; Beisiger: Frl. Steiner, herr Dr. Girard, herr Dr. Bloch und herr Küng. Der Verein hat den erfreulichen Zuwachs von 30 neuen Aftivmitglieder erhalten, die sämtlich ben letten Winter veranstalteten Samariterfurs besucht haben. In feinem Tätigkeitsprogramm für das laufende Jahr sieht der Verein als erftes eine Feldübung in Berbindung mit der Samaritersektion Lengnau vor, die voraussichtlich am 30. Mai in der Umgebung von Romont stattfinden wird. Sodann ift es dem ärztlichen Leiter des Samaritervereins, Herrn Dr. Girard, gelungen, unserer Ortschaft ein Bander= museum für Säuglingspflege zu sichern. Gin Vortrag über die Entstehung und Entwicklung des Roten Preuzes muß auf nächsten Herbst verschoben werden.

Krenzlingen. Auf Veransassung des hiesigen Samaritersvereins begann am 26. Januar ein Kurs für häusliche Krankenpslege, welcher von 34 Frauen und Töchtern besucht wurde. Den theoretischen Untersicht erteilte Herr Dr. Gebhardt, die praktischen llebungsstunden leitete die in Kreuzlingen stationierte Rotkreuzschwester Anna Gubler.

Am Sonntag, den 25. April, nachmittags 3 Uhr, fand im Bolkshaus zum Bären die Schlußprüfung statt, an welcher als Experte vom schweizerischen Roten Kreuz Herr Dr. Haab von Romanshorn und als Vertreter vom schweizerischen Samariterbund Herr Jost von Arbon teilnahmen. Herr Dr. Haab sprach seine volle Zufriedenheit über die Leistungen aus und munterte die Teilnehmerinnen auf, soweit diese nicht schon dem Berein angehörten, demselben beizutreten und durch sleißige llebung das Gelernte zu sestigen und sich weiter auszubilden.

Es folgten dann noch einige Stunden gemütlichen Beisammenseins.

S. H.

Langendorf. Am 25. Februar 1920 hielt unfer Samariterverein feine Jahresversammlung ab. Der Präsident, Berr J. Ledermann, eröffnete die Bersamm= lung mit einer herzlichen Begrüßung und gab das Traf= tandenverzeichnis bekannt. Protokoll, Jahresrechnung und Sahresbericht wurden mit Dant entgegenge= nommen, wobei konstatiert wurde, daß das feinerzeit von unferm bewährten Silfslehrer Roger Buille auf= gestellte llebungsprogramm sich als ein fehr lehr= reiches bewiesen hatte. Auf eine im Berbst durch den Vorstand ergangene Ausschreibung bin meldeten sich 29 Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu dem unter Leitung des herrn Dr. Probst stehenden Samariter= furs. Als Silfslehrer amtete wiederum Berr Buille. Ueber ben Berlauf bes Rurfes ift an anderer Stelle dieser Blätter (Nr. 3) eingehend referiert worden. Der Rurs fonnte zu voller Zufriedenheit zu Ende geführt werden.

Der Vorstand wurde teilweise neubestimmt: Präsident: J. Ledermann; Bizepräsidentin: Frau A. Beck-Marti; Aktuar: F. Beck; Kassier: N. Studer; Materialverwalter: D. Wenger; Rechnungsrevisoren: F. Großenbacher und F. Guggisberg. Als praktischer Leiter Roger Luille. Am Schlusse gedenkt der Präsident aller derer, die dem Verein im verstossenen Jahre mit Rat und Tat treu zur Seite gestanden sind, und dankt den Mitgliedern sür all die Opfer und Mühe die sie während des Jahres zum Wohl und Nupen des Vereins auf sich genommen haben. Mögen wir auch dieses Jahr treu zu Fahne halten!

Oberdießbach. Samariterverein. Endlich konnte die Schlußprüfung des am 4. November 1919 begonnenen, zweimal infolge Versammlungsverbot unterbrochenen Krankenpslegekurses stattsinden. Die Leitung des Kurses war in der Hand unseres versehrten Arztes, Herrn Dr. P. Schüpbach. Als Hisselskrer standen ihm zur Seite Frl. Klara Schaffer und Herr S. Itlimann. Von den 30 Teilnehmerinnen, die am 15. Mat ihren Ausweis erhielten, sind an der Hauptversammlung vom 17. Mat 20 Damen als Vereinsmitglieder ausgenommen worden, gewiß ein ersreulicher Zuwachs.

Der Vorstand pro 1920 hat sich konstituiert wie solgt: Präsident: Herr Frit Ramser, Landwirt; Kassier und zugleich Bizepräsident: Herr Hans Moser, Landwirt; Sekretär: Herr Karl Schaffer, Mechaniker; Hülfslehrerin und Materialverwalterin: Frl. Klara Schaffer, Löwen; Beisitzer: Herr Bürk, Drogist; Postenches: Herr Fritz Schmid, Vorarbeiter. F. S.

Rondez. Samariterverein. Der Borstand unseres Vereins wurde an der am 25. April abgeshaltenen Generalversammlung bestellt wie solgt: Herr Jakob Bolli, Präsident, Croisée, Delsberg; Herr Joseph Flury, Vize-Präsident, Croisée, Delsberg; Herr Hermann Ruch, Rassier und Aftuar, Bahnhos, Delsberg; Herr Adolin Saner, Materialsverwalter, Route des Rondez, Delsberg; Frau Fr. Widmer, Beisigende, Croisée, Delsberg; Frau Fr. Widmer, Beisigende, Croisée, Delsberg; Frau Frankenne, Beisigende, Grand'Rue, Delsberg; Fräuslein Jeanne Juray, Beisigende, Grand'Rue, Delsberg, Hrüslein Feanne Roth, Beisigende, Dozières, Delsberg, Herr Eugène Python, Hisslehrer, Croisée, Delsberg, Jum Vereinsarzt ist bestätigt worden der bisserige Herr Dr. med. S. Schoppig, Delsberg.

Winterthur. Feldübung. Ein schöner Aufschrtsmorgen lud den Samariterverein Winterthur in Verbindung mit den Sektionen Frauenfeld und Wiesendangen zu der diesjährigen Feldübung ins Dorf Attikon ein.

Das Schicksal wollte es, daß einer kleinen Schar der Sektion Winterthur ein Unfall passierte — Umstippen des Fuhrwerkes —, der aber glücklicherweise keine ernsteren Verletzungen nach sich zog. Dieser Augenblick konnte den Teilnehmern so wirklich die Nützlichkeit der Samariter vor Augen sühren. Rasch waren den Verletzten die nötigen Verbände angelegt und ging's dessenungeachtet an die Aussührung der vorgesehenen Feldübung.

Unser Oberleiter, Herr A. Gut, gab folgende Supposition bekannt:

Bei hestigem Sturmwind bricht im Dorse Attison Feuer aus, das sich rasch verbreitet und auf mehrere Nachbarhäuser greift. Das Feuer, das während der Nacht ausbrach, hat die Bewohner im tiessten Schlase überrascht. Nur mit größter Mühe gelingt es, die Bewohner der brennenden Häuser ins Freie zu bringen, leider aber nicht, ohne daß bei den Rettungsarbeiten zahlreiche schwere und leichtere Berletzungen entstehen. Es ist nun die Ausgabe der Samariter, den zirka 40 Berletzten rasch ihre erste Hilse zu leisten.

Durch den bereits erwähnten, unerwarteten Zwischen= fall konnte die lebung um 11 Uhr mit einer Ber= spätung von einer Stunde begonnen werden. Rafch nahmen sich fleißige, sachkundige Samariterhände der Berunfallten an. Es war eine Freude zu feben, wie ruhig und opferfreudig die nötigen Berbande ange= legt wurden und schon in einer halben Stunde konnte der erste Abtransport der Patienten in die von den verschiedenen Gruppenchefs bereits eingerichteten Rot= ipitäler begonnen werden. Dajelbst wurde den Berunglückten sofort eine gute Lagerung durch frisches Stroh geschafft und ihnen die nötige Berpflegung verabreicht. Nachdem die Verbände nochmals nachgeprüft wurden, konnte mit dem Transport zur Bahn auf Tragbahren und Behikeln begonnen werden. Rafch war auch dies erledigt und schon um 2 11hr konnte die prompt durchgeführte lebung abgebrochen werden.

Als Experte des schweizerischen Roten Kreuzes war Herr Dr. med. Bogler aus Frauenfeld anwesend. Mit kurzen treffenden Worten kritisterte er die gesleistete Arbeit und dankte gleichzeitig allen Samaritern und Samariterinnen für ihre Leistungen, dem Wunsche Ausdruck gebend, daß sie alle auch fernerhin mit inniger Liebe und Hingabe für unsere Sache zussammenhalten wollen. In wahrer Menscheuliebe da beistehen, wo's Not tut.

Herr Jakob Bernhard aus Pfungen, Vertreter des schweizerischen Samariterbundes, schloß sich den Worten seines Vorredners an. Zum Schlusse verdankte Herr Jakob Weber, Präsident des Samaritervereins Winsterthur, den beiden Vertretern ihre Worte. An die ganze Samariterschar gibt er dem Wunsche Ausschuck, daß die Freundschaftsbande, die bei diesem Anlaß nun zwischen den drei Sektionen Winterthur, Frauenseld und Wiesendangen geknüpft worden sein, recht lange halten werden.